



## TAGUNGSPROGRAMM

1. Tag der Fachtagung		Dienstag, 16. Juni 2026
Ab 11:30	Eintreffen   Check-In + Imbiss	
12:30 Auditorium A	<b>Begrüßungstalk</b> Prasanna Oommen, Moderatorin Prof. Dr. med. Beate Schücking, Präsidentin des Deutschen Studierendenwerks	
12:45 bis 13:15 Uhr Auditorium A	<b>Internationalisierung der Hochschulen: soziale Infrastruktur für internationale Studierende</b> Input & Fragen Prof. Dr. med. Beate Schücking, Präsidentin des Deutschen Studierendenwerks	
13:15 bis 13:45 Uhr Auditorium A	<b>Gelebte Internationalisierung am Beispiel eines Hochschulstandorts</b> Good Practice & Fragen Michael Postert, Geschäftsführer Studierendenwerk Karlsruhe Daniela von Rüden, Karlsruhe Institute of Technology	
13:45 bis 14:15 Uhr	Pause	
14:15 bis 17:00 Uhr (inkl. flexible Pause)	<b>Parallele Foren</b>	
	<b>Forum 1: Wohnen für internationale Studierende (Auditorium A)</b> Dr. Petra Nau, Referatsleiterin Wohnen Bauen Bewirtschaften, DSW Sarah Cziudaj, Studierendenwerk Bonn Britta Schlüter de Castro, Universität zu Köln Moderation: Prasanna Oommen	<b>Forum 2: Internationale Studierende in der Psychologischen Beratung und Sozialberatung (Auditorium B)</b> Danja Oste, Referatsleiterin Beratung & Soziale Dienste I Kultur, DSW Dr. Kerime Faris-Lewe, Studierendenwerk Osnabrück Jana Kuppardt, Studentenwerk Leipzig



<b>17:00 Uhr</b>	<b>Blitzlicht aus den Foren</b>	
<b>Auditorium A</b>	Prasanna Oommen	
<b>17:15 Uhr</b>	<b>Tagesausklang mit Fingerfood</b>	
<b>2. Tag der Fachtagung</b>		<b>Mittwoch, 17. Juni 2026</b>
<b>09:00 Uhr</b>	<b>Start des zweiten Tages</b>	
<b>Auditorium A</b>	Prasanna Oommen	
<b>09:10 bis 10:10 Uhr</b>	<b>Rechtspopulismus und Rechtsextremismus: Wie werden Hochschulen resilient?</b>	
<b>Auditorium A</b>	Input und Fragen Prof. Dr. Peer Pasternack, Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)	
<b>10:10 bis 10:45 Uhr</b>	<b>Pause</b>	
<b>10:45 bis 12:45 Uhr</b>	<b>Fünf parallele Sessions</b>	
	<b>Session I (Raum 3)</b> <b>Orientierung PLUS: Unterstützung auf Peer-Ebene</b> Katja Kaboth-Larsen, Universität Oldenburg Dipl.-Psych. Frank Haber, wellbeinginacademia.org	<b>Session II (Auditorium B)</b> <b>Aufenthaltsrecht/ Rundfunkbeitrag</b> Prof. Dr. jur. Dorothee Frings i.R., Hochschule Niederrhein
	<b>Session III (Raum 1)</b> <b>KI-Kompass - Was können und dürfen KI-Tools in der Migrationsberatungsarbeit leisten?</b> Odette Schulz-Kersting, Minor Digital Clara Teuber, Minor Digital	<b>Session IV (Auditorium A)</b> <b>Internationale Studierende und Stadtgesellschaft</b> Anne Beer, Hochschule Anhalt Tristan Dornberger, Hochschule Anhalt
	<b>Session V (Raum 2)</b> <b>ESGn und KHGn: Integrationsort für Studierende und Kooperationspartner für Hochschulen und Studierendenwerke</b> Corinna Hirschberg, Bundes-ESG Maria Ximena Ordóñez, KHG Göttingen Michael Rösch, KHG Augsburg	
<b>12:45 Uhr</b>	<b>Tagungsabschluss</b>	
<b>Auditorium A</b>	Moderation Prasanna Oommen & Isabelle Kappus, Leiterin der SIK I SFS des DSW	
<b>Ab 13:00 Uhr</b>	<b>Mittagsimbiss und Lunchpakete</b>	



## KURZBESCHREIBUNGEN DER BEITRÄGE

### TAG 1 - PLENUM

#### Gelebte Internationalisierung am Beispiel eines Hochschulstandorts

Michael Postert, Geschäftsführer Studierendenwerk Karlsruhe

Daniela von Rüden, Dienstleistungseinheit Internationales (INTL) des Karlsruhe Institute of Technology

In diesem Beitrag geht es um die enge Zusammenarbeit zwischen der Universität des Landes Baden – Württemberg KIT und dem Studierendenwerk Karlsruhe. Die Projekt Wohnungsscout und International Fair werden hierzu präsentiert. Diese werden als Good Practice Initiativen für Drittmittelaquise innerhalb des Beratungsbereich vorgestellt.

### TAG 1 - PARALLELE FOREN (DIENSTAG, 16. JUNI 2026, 14:15-17:00 UHR INKL. PAUSE)

#### Forum 1: Wohnen für internationale Studierende

Dr. Petra Nau, Referatsleiterin Wohnen, Bauen, Bewirtschaften (DSW)

Sarah Cziudaj, stellv. Geschäftsführerin des Studierendenwerks Bonn

Britta Schlüter de Castro, Dezernat Internationales der Universität zu Köln

Moderation: Prasanna Oommen

Rund 10% aller Studierenden wohnen in den Wohnheimen der Studierendenwerke (STW). Sie bieten neben kostengünstiger Miete eine Gemeinschaft auf Peer-Ebene. Doch während die Studierendenzahlen in Deutschland konstant steigen, bleiben die Wohnheimplätze auf einem fast gleichbleibenden Niveau. Internationale Studierende sind mit 45% Belegung in besonderem Maße auf die Wohnheimplätze angewiesen, auch da sie auf dem freien Wohnungsmarkt kaum Chancen haben. Das Forum beleuchtet das Thema Wohnen aus Sicht der Studierendenwerke.

Weiterhin wird im Forum das „Strategische Hochschulnetzwerk Internationales Wohnen“ vorgestellt. Dies ist ein Zusammenschluss deutscher Hochschulen, die sich gemeinsam für bessere Wohnbedingungen internationaler Studierender einsetzen. Gegründet wurde das Netzwerk im Mai 2025 in Darmstadt im Nachgang zur Dialogreihe „Campus der Zukunft: Wohnraum für internationale Studierende“, organisiert vom DAAD, dem Deutschen Studierendenwerk (DSW) und dem Kölner Studierendenwerk (KSTW).

#### Forum 2: Internationale Studierende in der Psychologischen Beratung und Sozialberatung

Danja Oste, Referatsleiterin Beratung & Soziale Dienste I Kultur (DSW)

Dr. Kerime Faris-Lewe, Leiterin der Psychosozialen Beratungsstelle des Studierendenwerks Osnabrück

Jana Kuppardt, Leiterin der Sozialberatung des Studentenwerks Leipzig

Mit dem wachsenden Anteil internationaler Studierender stehen Psychologische Beratungsstellen und Sozialberatungen der Studierendenwerke vor neuen Anforderungen. Das Forum stellt die neue Handreichung „*Internationale Studierende in der Psychologischen Beratung und der Sozialberatung: Handlungsoptionen*“ vor und präsentiert zentrale Ergebnisse einer Verbandsumfrage sowie konkrete Empfehlungen für die Praxis. Zwei Fallbeispiele aus der psychologischen Beratung und der Sozialberatung veranschaulichen konkrete Herausforderungen und Lösungsansätze. Abschließend bietet das Forum Raum für fachlichen Austausch mit den Teilnehmenden.



## KURZBESCHREIBUNGEN DER BEITRÄGE

### TAG 2 – PLENUM

#### **Rechtspopulismus und Rechtsextremismus: Wie werden Hochschulen resilient?**

Prof. Dr. Peer Pasternack, Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)

Hochschulen müssen offen gegenüber der Gesellschaft sein. Aus einem Teil dieser Gesellschaft kommen Angriffe auf die Hochschulen. Wie vermeiden die Hochschulen dabei, sich weder abzuschotten noch sich zu ergeben?

### TAG 2 – FÜNF PARALLELE SESSIONS (MITTWOCH, 17. JUNI 2026, 10:45-12:45 UHR)

#### **Session I: Orientierung PLUS: Unterstützung auf Peer- Ebene**

Katja Kaboth-Larsen, International Office der Universität Oldenburg  
Dipl.-Psych. Frank Haber, wellbeinginacademia.org

Die Session bietet Einblicke in das Peer-Programm Orientierung PLUS, welches das Ziel verfolgt, internationale Studierende im Umgang mit kulturellen und sozialen Herausforderungen ihres Studiums in Deutschland zu stärken und ihnen einen sicheren und inspirierenden Begegnungsraum zur Bewältigung von akkumulativem Stress zu bieten. Oldenburger Studierende im fortgeschrittenen Fachstudium können sich dafür zum/zur interkulturellen Begleiter\*in für internationale Studierenden intensiv schulen lassen. Ihre Aufgabe ist es, den Akkulturationsprozess ihrer internationalen Mitstudierender durch die Planung und Durchführung von sogenannten "Cheer-up Meetings" positiv zu begleiten. Das Programm wird im universitären Professionalisierungsbereich angeboten und sieht den Erhalt von ECTS-Punkten vor.

#### **Session II: Aufenthaltsrecht/ Rundfunkbeitrag**

Prof. Dr. jur. Dorothee Frings i.R., Hochschule Niederrhein

Internationale Studierende sind darauf angewiesen, dass es mit der Ausländerbehörde gut läuft. In der Praxis belasten die Studierenden besonders zwei Anforderungen, der Nachweis der Studienerfolge und die Sicherung des Lebensunterhalts. Wie können Berater\*innen die internationalen Studierenden dabei unterstützen, ohne Sorge um ihre Aufenthaltserlaubnis zu studieren? Der Rundfunkbeitrag ist für viele internationale Studierende unverständlich. Welche Optionen gibt es für eine Befreiung oder Reduzierung des Beitrags?

#### **Session III: KI-Kompass - Was können und dürfen KI-Tools in der Migrationsberatungsarbeit leisten?**

Odette Schulz-Kersting und Clara Teuber, MinorDigital

Der Workshop vermittelt kompakt und interaktiv die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der KI-Nutzung: Von Urheberrecht und Datenschutz bis zum EU-AI-Act werden zentrale Themen durch kurze Inputs und praktische Beispielfälle erarbeitet. Im Praxisteil analysieren die Teilnehmenden anhand eines Fallbeispiels Risiken und Grenzen gängiger KI-Tools, bewerten die Nutzbarkeit KI-generierter Beratungsantworten in Gruppenarbeit und diskutieren die Ergebnisse im Plenum. Abschließend werden „Do's and Dont's“ für den Einsatz von KI formuliert und besprochen. Außerdem wird als Best-Practice-Beispiel die gemeinnützige KI-Beratungsassistenz *Lateris* vorgestellt, welche bei Minor – Digital modellhaft entwickelt wird. Der Workshop richtet sich an Teilnehmende, die KI-Tools rechtssicher und effektiv einsetzen möchten.



## KURZBESCHREIBUNGEN DER BEITRÄGE

---

### **Session IV: Internationale Studierende und Stadtgesellschaft**

Anne Beer und Tristan Dornberger, International Office der Hochschule Anhalt

Eine gelebte Willkommenskultur innerhalb und außerhalb der Hochschulen stärkt den sozialen Zusammenhalt, wirkt Rassismus und Diskriminierung aktiv entgegen und erlaubt eine leistungsfähige Fachkräftesicherung. In dieser Session geht es darum, wie durch informelle und institutionalisierte Austauschformate, Kooperationen und Netzwerke, gemeinsame Weiterbildungen und Prozessketten mit Zivilgesellschaft und (Stadt-) Verwaltungen die Vielfalt und regionale Willkommenskultur gestärkt werden kann. In der Veranstaltung wird ein kurzer Überblick über die regionale Akteurslandschaft und mögliche Formen der Zusammenarbeit gegeben. Durch den Austausch von Erfahrungen und Best-Practices sollen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzt werden, selbst aktiv zu werden, mit dem Ziel durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit regionalen (Kooperations-) Partnern einen vielfältigen und weltoffenen Lehr- und Lernraum für alle Hochschulmitglieder entstehen zu lassen.

### **Session V: ESGn und KHGn: Integrationsort für Studierende und Kooperationspartner für Hochschulen und Studierendenwerke**

Corinna Hirschberg, Bundesstudierendenpfarrerin ESG

Maria Ximena Ordóñez, Leiterin KHG Göttingen

Michael Rösch, Pastoralreferent KHG Augsburg

Zunächst stellen wir die Arbeit der Hochschulgemeinden in Bezug auf Internationale Studierende dar, von den Fördermöglichkeiten bis zur Internationalen Arbeit. In einem zweiten Teil wird es um die Kooperationsmöglichkeiten mit den International Offices der Unis/Hochschulen und den Beratungsstellen der Studierendenwerke gehen. Dabei werden wir einen starken Fokus auf die jeweiligen Erfahrungen und Erfordernisse der Teilnehmenden legen.

## REFERIERENDE



### Anne Beer (Session IV: Internationale Studierende und Stadtgesellschaft)

ist Leiterin des International Office der [Hochschule Anhalt](#) und studierte Sprach- und Kulturwissenschaften in Halle und Tokio bevor Sie eine erfolgreiche Karriere in der Hochschulverwaltung eingeschlagen hat. Als Geschäftsführerin der Senatskommission Internationales engagiert sie sich leidenschaftlich für die Interessen und Belange internationaler Studierender. Sie ist seit 2017 gewähltes Mitglied im Senat der Hochschule und vertritt hier die Belange des wissenschaftsunterstützenden Personals, der Internationalisierung und der Vernetzung an den drei Standorten der Hochschule Anhalt: Köthen, Dessau und Bernburg. Darüber hinaus vertritt sie die Hochschulen der Angewandten Wissenschaft in der Förderprogramme AG des Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und bringt sich als Gutachterin mit ihrer Expertise in die Ausgestaltung der (inter-)nationalen Förderlandschaft mit ein.



### Sarah Cziudaj (Forum 1: Wohnen für internationale Studierende)

ist studierte Historikerin und stellvertretende Geschäftsführerin des [Studierendenwerks Bonn](#). Einer ihrer Schwerpunkte liegt auf der strategischen Weiterentwicklung des Bereichs „Internationales“ im Studierendenwerk Bonn sowie der Unterstützung internationaler Studierender. Dabei setzt sie sich für gute Rahmenbedingungen und Integration ein.



### Tristan Dornberger (Session IV: Internationale Studierende und Stadtgesellschaft)

arbeitet nach dem Studium der Politikwissenschaften in Jena, Leipzig und München heute als Integrationskoordinator für das International Office der [Hochschule Anhalt](#), wo er sich nebenberuflich auch als Lehrbeauftragter für „Interkulturelle Kommunikation“ engagiert. Am International Office verantwortet er u.a. Peer-to-Peer- und Stipendienprogrammen für internationale Studierende. Die Stärkung und nachhaltige Entwicklung „Dritter Orte“ mit Hilfe studentischer Initiativen, Zivilgesellschaft und Stadtverwaltungen liegt ebenfalls im Fokus seiner Tätigkeit. Aufgrund der Verortung der Hochschule Anhalt im ländlichen Raum an drei verschiedenen Standorten, birgt diese Vernetzung und Ausgestaltung ein besonderes Potenzial. Er ist überzeugt, dass Hochschulen nur durch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit regionalen (Kooperations-) Partnern einen vielfältigen und weltoffenen Lehr- und Lernraum für alle ihre Mitglieder entstehen lassen können.



### Dr. Kerime Faris-Lewe (Forum 2: Internationale Studierende in der Psychologischen Beratung und Sozialberatung)

ist Leiterin der Psychosozialen Beratungsstelle und leitet den Arbeitskreis Internationales im [Studierendenwerk Osnabrück](#).


**Prof. Dr. jur. Dorothee Frings (Session II: Aufenthaltsrecht/ Rundfunkbeitrag)**

ist im Ruhestand und war bis 2017 Professorin für Sozial, Verwaltungs- und Verfassungsrecht für die Soziale Arbeit an der Hochschule Niederrhein. Von 1983 bis 1997 Tätigkeit als selbständige Rechtsanwältin mit dem Schwerpunkt Asyl- und Migrationsrecht. Die wissenschaftlichen Schwerpunkte und Publikationen liegen im Bereich des (internationalen, europäischen, nationalen) Migrations-, Migrationssozial- und Antidiskriminierungsrechts. Autorin der Handreichungen für internationale Studierende ([Aufenthalts- und Sozialrecht 2024](#), [Studierende mit Behinderung 2024](#), [Rundfunkbeitrag 2025](#), [Studierende mit Kindern 2026](#)) für das Deutsche Studierendenwerk.


**Dipl.-Psych. Frank Haber (Session I: Orientierung PLUS: Unterstützung auf Peer-Ebene)**

ist Gründer des Experten-Netzwerkes [wellbeinginacademia.org](https://www.wellbeinginacademia.org) und seit 25 Jahren als Berater, Trainer und Consultant für psychische Gesundheit und interkulturelle Kompetenz im internationalen Hochschulwesen tätig. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit betrifft die Entwicklung und Erprobung peerbasierter Angebote und Multiplikatoren-Schulungen, mit deren Hilfe Hochschulen die Resilienz und Diversity-Kompetenz ihrer Communities proaktiv stärken können.


**Corinna Hirschberg (Session V: ESGn und KHGn: Integrationsort für Studierende und Kooperationspartner für Hochschulen und Studierendenwerke)**

Bundesstudierendenpfarrerin Corinna Hirschberg ist seit zehn Jahren verantwortlich für den [Verband der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland](#). Der Sitz des Verbandes ist Hannover; aktuell sind in ihm über hundert Studierenden- und Hochschulgemeinden in ganz Deutschland zusammengeschlossen.


**Katja Kaboth-Larsen (Session I: Orientierung PLUS: Unterstützung auf Peer-Ebene)**

ist Teamleitung des Welcome Service im International Office der [Universität Oldenburg](#). Seit vielen Jahren berät sie internationale Studierende und Geflüchtete. Sie ist ausgebildete Interkulturelle Trainerin und führt im Rahmen ihrer Tätigkeit interkulturelle Qualifizierungsmaßnahmen für lokale und internationale Studierende durch.


**Jana Kuppardt (Forum 2: Internationale Studierende in der Psychologischen Beratung und Sozialberatung)**

ist Leiterin der Sozialberatung, Systemische Beraterin und Koordinatorin Internationales des [Studentenwerks Leipzig](#).


**Dr. Petra Nau (Forum 1: Wohnen für internationale Studierende)**

ist Referatsleiterin Wohnen, Bauen, Bewirtschaften im Cluster Wirtschaft und Transformation des [Deutschen Studierendenwerks](#).


**Danja Oste (Forum 2: Internationale Studierende in der Psychologischen Beratung und Sozialberatung)**

hat die Referatsleitung „Beratung und Soziale Dienste“ und „Kultur“ im Cluster Soziales des [Deutschen Studierendenwerks](#) inne.



**Prof. Dr. Peer Pasternack (Rechtspopulismus und Rechtsextremismus: Wie werden Hochschulen resilient?)**

ist Sozialwissenschaftler, Zeithistoriker und Direktor des [Instituts für Hochschulforschung Halle-Wittenberg \(HoF\)](#), lehrt am Institut für Soziologie der Universität Halle-Wittenberg und gibt die Zeitschrift "[die hochschule](#)" heraus.



**Maria Ximena Ordóñez (Session V: ESGn und KHGn: Integrationsort für Studierende und Kooperationspartner für Hochschulen und Studierendenwerke)**

Maria Ximena Ordóñez ist Leiterin der Katholischen Hochschulgemeinde Göttingen und begleitet internationale Studierende in Beratung, Integration und Vernetzung. Ihr Schwerpunkt liegt auf der sozialakademischen Integration internationaler Studierender sowie auf der Mitgestaltung entsprechender Unterstützungsstrukturen in Hochschule und Gesellschaft.



**Michael Postert (Gelebte Internationalisierung am Beispiel eines Hochschulstandorts)**

ist seit 2009 Geschäftsführer des [Studierendenwerks Karlsruhe](#) und verantwortet dort unter anderem die strategische Weiterentwicklung der sozialen, kulturellen und internationalen Angebote für Studierende. Er engagiert sich seit vielen Jahren in bundesweiten Gremien des Deutschen Studierendenwerks, insbesondere zu den Themen internationale Studierende, Willkommenskultur und interkulturelle Kompetenz.



**Michael Rösch (Session V: ESGn und KHGn: Integrationsort für Studierende und Kooperationspartner für Hochschulen und Studierendenwerke)**

arbeitet seit 2018 als Hochschulseelsorger/Pastoralreferent in der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Augsburg und ist u.a. in der Organisation von Veranstaltungen und der Beratung internationaler Studierender aktiv. Im interreligiösen Dialog ist er auf lokaler und bundesweiter Ebene seit über 25 Jahren engagiert. Als Dozent an der Technischen Hochschule Augsburg bringt er das Thema auch in Seminaren und Veranstaltungen ein. Politische Lobbyarbeit auf Landesebene koordiniert er mit (evangelischen) Kolleg\*innen der Hochschulpastoral und Mitarbeitenden von Beratungsstellen.



**Daniela von Rüden (Gelebte Internationalisierung am Beispiel eines Hochschulstandorts)**

ist Referentin Willkommens- und Integrationsangebote & Koordinatorin für die Integration von Geflüchteten am [Karlsruher Institut für Technologie \(KIT\)](#).



**Britta Schlüter de Castro (Forum 1: Wohnen für internationale Studierende)**

leitet im Dezernat Internationales der [Universität zu Köln](#) den Bereich Studienstart International. Studienstart International ist eine obligatorische Studieneingangsphase für Studierende aus Nicht-EU-Ländern im grundständigen Bereich. Neben der Vermittlung studienrelevanter Kompetenzen steht vor allem die engmaschige Unterstützung der Studierenden von Beginn an im Fokus. Seit einigen Jahren stellt hier die Wohnungssuche eine besondere Problematik dar.



### Prof. Dr. med. Beate A. Schücking

ist seit 2023 Präsidentin des [Deutschen Studierendenwerks](#) und war zuvor elf Jahre Rektorin der Universität Leipzig. Die Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie prägte die Hochschulpolitik durch Reformen, Open-Access-Engagement (u.a. im Projekt DEAL) und ihre Forschung zur Mutter-Kind-Gesundheit, die zur Akademisierung des Hebammenwesens beitrug.



### Odette Schulz-Kersting, (Session III: KI-Kompass - Was können und dürfen KI-Tools in der Migrationsberatungsarbeit leisten?)

ist Juristische Leitung von [Minor – Digital](#), verantwortlich für das Projekt „Neu in Berlin Pro“ sowie Leitung der KI-Entwicklung im Träger und bei externen Erprobungen exemplarischer KI-Anwendungen.



### Clara Teuber, (Session III: KI-Kompass - Was können und dürfen KI-Tools in der Migrationsberatungsarbeit leisten?)

ist Volljuristin bei [Minor – Digital](#). Verantwortlich für die Qualitätssicherung in der Projektarbeit und zuständig für die juristisch-inhaltliche Begleitung bei der Entwicklung einer internen, gemeinnützigen Beratungsassistenten-KI. Die Tätigkeit umfasst die Sicherstellung der inhaltlichen und rechtlichen Richtigkeit der bereitgestellten Informationen bei der KI-Entwicklung sowie die Beratung des Entwicklungsteams in relevanten Fragestellungen.

## MODERATORIN



### Prasanna Oommen

Seit über 20 Jahren arbeite ich als zweisprachige Moderatorin (Deutsch/Englisch), Kommunikationsberaterin und Autorin in den Bereichen Kultur, Bildung, Gesellschaft, Entwicklungszusammenarbeit und Medien.

Der Fokus meiner Arbeit liegt auf Transformationsprozessen in den Kultur-, Bildungs- und Medienbereichen, insbesondere in den Bereichen kulturelle Bildung, Diversität, Chancengleichheit und Inklusion, Digitalisierung, KI und Nachhaltigkeit.

Neben der Moderation von Fachveranstaltungen und Podiumsdiskussionen berate ich Institutionen, Kommunen und Ministerien zu Transformationsprozessen und biete Trainings in politischer sowie interner und externer Kommunikation an.

<https://prasannaoommen.de>



## IHRE ANSPRECHPERSONEN



**Isabelle Kappus**

Leiterin Servicestellen Interkulturelle Kompetenz | Familienfreundliches Studium



**Judith Gasch**

Mitarbeiterin Servicestelle Interkulturelle Kompetenz



**Katja Wadewitz**

Mitarbeiterin Servicestelle Interkulturelle Kompetenz

## RAHMENPROGRAMM

Am Abend des ersten Tagungstages laden wir Sie herzlich ein, sich bei einem Fingerfood-Buffet im Innenhof des Hotel Aquino auszutauschen, zu vernetzen und den Tag ausklingen zu lassen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

**Dienstag, 16. Juni 2026,**

**17:15 Uhr**

**Foyer & Innenhof**

**Abendessen mit Fingerfood-Buffet**

Hotel Aquino





## ANMELDE- UND TEILNAHMEINFORMATIONEN

<b>Tagungspauschale</b>	Für die Veranstaltung wird eine Tagungspauschale in Höhe von 144,00 Euro pro Person/Fachtagung erhoben, die wir Ihrer Institution nach der Tagung in Rechnung stellen werden. Dieser Beitrag deckt die Tagungskosten und die Verpflegungsleistungen während der Tagung ab. Bitte beachten Sie, dass die Kosten für Übernachtung und Frühstück darin <u>nicht</u> enthalten sind.
<b>Tagungsunterlagen</b>	Wir planen, aus Gründen der Nachhaltigkeit auf gedruckte Unterlagen vor Ort zu verzichten. Die Veranstaltungsdokumentation finden Sie im Nachgang der Tagung auf unserem <a href="#">SIK-Infoportal</a> .
<b>Rücktrittsbedingungen</b>	Absagen müssen spätestens <b>26. Mai 2026</b> per E-Mail an <a href="mailto:sik@studierendenwerke.de">sik@studierendenwerke.de</a> eingegangen sein. Bei späterer Absage kann Ihnen die Tagungspauschale in Rechnung gestellt werden. Bitte denken Sie bei einer Absage auch daran, Ihr ggf. gebuchtes Hotelzimmer zu stornieren. Eine Übertragung der Anmeldung ist kostenfrei fünf Werktage vor Veranstaltungsbeginn möglich.
<b>Fotoerlaubnis</b>	Während der Veranstaltung können einzelne Foto- und/oder Videoaufnahmen gemacht werden, auf denen auch größere Gruppen von Teilnehmenden zu sehen sein können. Die Foto-/Videoaufnahmen können vom DSW oder dem örtlichen Studierendenwerk im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit (z. B. auf der Internetseite, in sozialen Medien oder in Printmedien) genutzt werden. Falls Sie nicht fotografiert/gefilmt werden möchten, geben Sie dies im Anmeldeformular an.
<b>Veranstaltungsabsage</b>	Das DSW hat das Recht, die Veranstaltung aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen (z. B. mangelnde Zahl an Teilnehmenden, kurzfristige Nichtverfügbarkeit von Location, Referierenden oder anderen Gewerken/Dienstleistungen sowie höhere Gewalt) zu verschieben oder abzusagen. Teilnehmende werden hierüber unter den in der Anmeldung genannten Kontaktdaten benachrichtigt. Das DSW leistet in diesem Fall keinen Ersatz von etwaigen, in der Erwartung der auf die Veranstaltung getätigten Aufwendungen. Bei unvorhergesehener Absage von Referierenden behält sich das DSW die Absage der Veranstaltung, eventuelle Terminänderungen oder den Einsatz anderer Referierenden vor.